

Jahresrückblick 2017

Dezember 2016

Na jo, wos sull i eich erzähl'n,
ihr wisst's jo eh, was net durft fehl'n:
i fong holt amol mitm Frühstückn on,
doch damit woar's im Dezember net geton.
Wie wär's denn zu Silvester heier,
moch ma zsommen a gmiatliche Feier?
Gefragt, getan- und schon hot da Titz
für uns gebucht im „Danieli“ ane Sitz
zum Zsommensitzen und Pizza essen.
14 Freebiker woarn drauf gonz versessen.
Und Gloria's Chilli woar a noch mit,
doch leider moch i an folschn Tritts-
sei Wosserschüssl woar somit leer,
mei Nochfülln derselbigen nutzt a nix mehr,
denn wia i donn zruckkommen bin vom WC
huckt der Hund zube beim Werner T.
Und wia des is holt zu Silvester eben
hom Varamani und Ludwig Kortntricks zum Besten geben,
um uns die Zeit a bissale zu verkürzen
bis wir ins neige Joahr uns stürzn.
Nochm Schnopsn sama nach Gleisdorf graubert
zum Feuerwerk - die Titz hom ausm Auto gezaubert
Sektgläser, Sekt und Orangensaft!
Bei minus 7 Grad homa so den Jahreswechsel gschaft

Jänner

Und wer trotz dem Winter mit Eis und Schnee:

der Ludwig is es mit seiner BMW.

Vom Taferlzrucklegen holtet er nix,

durchfoahrn tuat er, des is amol fix.

Ansonstn tua ma frühstückn und kegl'n, wisst's es eh,

jedes Mol a Gaude wia eh und je!

Feber

Im Feber wird's wärmer, man hört es summen,

oder tuat nur der Ludwig in der Ferne brummen?

Wurscht – auf jeden Fall: Hoffnung keimt auf,

dass Sonne und Frühling nehmen ihren Lauf

und wir bold können die Tafeln montieren

um endlich auf unsere Mopeds wieder umazuflanieren.

März

Da März wird trockn, des siehg i schon,

los geht's! Auf in die neige Saison!

Aufe aufs Moped, am Gas ongezupft,

bade sama vor Freid richtig ghupft.

Oba in de Kurvn schmiert's noch – Kruzifix,

mit an Hang off wird des wohl noch nix!

Tuama holt an Gang longsoma foahrn

und sog ma: mia woll ma Reifn spoarn.

Im März, i glaub i hör net Recht-

da Gitti geht's auf amol schlecht!

A Grippe, mant sie, hot sie übersehn-

aber muass ma do glei ins Spital einigehn?

So einfach woar's donn leider net,
long hot sie hüten miassn das Bett,
bis sie wieder woar beim Genesen-
mit Gedonkn und Wünschn sama bei ihr gwesen!
Am 10.April hot sie endlich Entwarnung gebn,
sie is aufm Weg zruck ZUM und INS Mopedleben!

April

A Fahrsicherheitstraining hob i wieder angedacht,
a poar ham wieder mitgemacht.
Manfred und Werner, meine Getreuen,
tuan sich mit mir aufs Schräglagentraining freuen.
Um 1 Uhr fongt's on, mei Tank is leer,
wo kriag i jetzt a Benzin schnell her?
A Tankstell' funktioniert, jo Gott sei Dank
und so is a glei voll mei Tank.
Beim Billa steht da Manfred uma
mit Handy und Brille – suacht er a Nummer?
Anstatt a Jausn sich zu kaufn
und noch a bissale ruhig zu verschnaufn.
Fost plärrt er , dass er ka Zeit mehr hot
zu kaufn sich a Jausnbrot.
De Zeit muass sein- denn mit an so an leeren Mogen
is da Manfred sicher net leicht zu ertrogen.
Und während wir nach Beni's Pfeife tanzn,
tuat Jutta a bissale durch die Gegend strawanzn.
Am Flüglmoped schlägt sich Klein-Manfred wacker,
da Werner mocht sich glei vom Acker
und mit viel Geschick und ganz behände
staubt er dawal durchs Trialgelände.

„Ware abgelaufen, doch noch zum Essen!“
sogt Werner zu meiner Roulade gonz vermessen.
Da Manfred kommt vor Lochn fost zum Plärrn-
ich vergess' nix, merkt's eich dos, meine Herrn!
Retourkutschen kommen oft net sehr bald,
dafür unverhofft... und ausm Hinterhalt!
Am 2.April woars wieder soweit:
letztes Frühstück unserer „Winterzeit“!
Spargel und Buchteln nahm ich mit als Waren,
deshalb musst i mit dem Auto fahren.
Fost olle san mitm Moped kommen,
die 1.Ausfahrt wurde in Angriff genommen.
Gfrühstückt homa guat und viel,
der Arni und i holt in zivil.
A Zwaraspalier homa gmocht gonz gschwind
als die ondern losgfoahrn sind
zur Aussichtswarte in Frutten – net weit weg.
Beim Aufegehn valiert ma sicha a bissale Winterspeck.
Am 12.April geht da Peter foahrn
zur Probe a KTM stott seim oltn Goarn.
Sei Testurteil woar ziemlich negativ-
bevor da Haussegen hängt gach schief:
wal die Eschli will gonz amfoch bleibn
auf ana BMW als Reibn.
Die Männer mochn also den Test,
die Frauen bestimmen einfach den Rest!
Saisonstart woar am 23.April!
Waß wer, wohin da Werner will?
Da Manfred ist verhindert heute,
so führt der Werner on die Meute!

A foahr ma eppa ins Route 69?
Na , doch net! Die Apfelstraße soll es sein!
Nach der Weihe is ma sich einig gworden-
und zwoar: dass jetzt endlich amol wird gfoahrn!
Ins Navi gibt da Werner die Route ein.
Wos, nur a holbe Stund bis ins Route 69?
So baut er noch anige Straßalan mit ein,
a Hocker Leut foahrt eam brav hinterdrein!
Man muass jo zagn, wos ma hot-
so bringt da liabe Börny doch glott
sei Drohne mit zum Spionieren
und die Gruppn von oben oba zu fotografieren!
Daham hot sich da Mexx schnell unter die Dusch eineghaut,
damit er noch der a....koltn Foahrt flott wieder aufdataut.
Am 30.4. a Burgenlandrunde nach Geschriebenstein,
da Wolferl warat gfoahrn-doch es sollt net sein.
Die Temperatur war ganz unten stott ganz oben-
So hot er es obsogt..oder doch nur verschoben?

Mai

Am 14.Mai hot die Sonne wieder glocht,
und so hot der Ludwig sei Ausfoahrt gmocht.
Wohin geht's? Da Routemaster hüllt sich in Schweigen,
an Pass miaß ma hobn, eventuell zum Vorzeigen.
Treffpunkt beim Hubmann, i start mit ana Havarie-
Des Luada springt net on, des mocht sie sonst nie!
Bei mein Schlüssl wurd scheint's folsch gwechselt die Battarie-
i wähl Startvariante 2 – und foahr mit Richtung Sentilij!
Des Handwerksdörfl in Pichla woar der Ausfahrt Ziel,
mit viel Liebe und Fleiß entstanden- gsehn homa dort viel.

Auch a olte Schul- Materialien und Inventar san simpl-
Silfi erkennt olls- a arbeitet sie ament mit so an Grimpl?
Ongschaut homa a jedes Haus,
bei ana Spendenbox is da Rundgong donn aus.
Aufsitzen! Hunger! Und zum Kamelwirt flitzen,
haß woar's- i durft dort in der Sonne sitzen.
Ane Gaumenschmäuse homa eingenommen-
doch plötzlich san schworze Wolkn kommen.
Schnell aufs Moped aufehuckn
bevor die ersten Blitze zuckn.
Jutta, Werner und a mi
hot's eingwaschlt glab i, wia noch nie.
Mairegen soll was B'sonderes sein,
dacht' sich das kleine Wernerlein
und macht im Zentrum des Gewitters halt-
und hofft, dass es trocken wird alsbald.
Dem war nicht so, drum foahr ma weiter-
noch a poar Meter schien die Sonne heiter.
An Riecher ghobt, der gute Titze-
somit ich waschelnass nach Hause flitze.

Juni

Am 4.Juni, da Mofa foahrt aufn Pöllauberg
und froggt, ob jemand mit ihm fährt.
Und wia die Andy des glesen hot,
meldet sie sich und'n mofa on glott-
so foahrt da mofa bei seiner Ausfoahrt mit:
2x mofa, 1 x Andy- so woarns schon zu dritt.
Der Tog und die Ausfoahrt woarn jedenfolls schen-
trotz dem klanen Kommunikationsproblem.

Da Börny tuat uns wieder schrecken:
diesmol tuan sie eam sogor strecken,
damit die Wirbel wieder in Ordnung kommen
wurde er schön hart hergenommen.
Gnutzt hot's, er hot ausgeführt wieder sei Elise
über Berge, Stock und Stein und Wiese.
Und beim Frechsein dick do mit an Blick wia a Dackl-
so wia ma ihn kennen, den zentralsteirischen Lackl!
Auf, auf, Freebiker, es ist Zeit!
Die Frauenalpe steht wieder für uns bereit.
Schwingts aufe eich auf eure Goarn,
zum Krische möchte i mit euch foahrn!
So schallt es aus des Werners Munde
und 23 folgten dieser Kunde.
Und wia soll's sein, des Wetter woar a Dreck,
so foahr ma stott um 9 um holb 2 erst weg.
Spielberg müss ma somit sausn lossn
und hom den Kaffee im Tauern Windpark genossen.
Hart an der Schottergrenze woarn anige Straßen,
das Schild „Fahrbahnschäden“ wir oft lasen.
Tanken und flott die Frauenalpe erklommen,
wo schon Aufstellung hatten eingenommen:
die Eva, die Puppi und a der Sepp warn da,
fürs Begrüßungsständchen mit der elektronischen Harmonika.
A das Begrüßungsschnapsperl durfte net fehlen:
Augen zua und oberinnen lossen durch die Kehlen.
I hob Zimmer getauscht, da Weini is a Schlauer,
i bin ausa aus der Kluft, schau net genauer-
auf amol klofft's und da Weini steht im Zimmer:
er findet amfoch sein Seesack nimmer.

Leicht bekleidet steh i im Eck-
Er schnappt sich sein Seesack und is a glei weg.
Das Essen woar a Hammer, Puppi stellte sich tot,
a Wahnsinn zum Anschau'n war das Abendrot.
Maria Waitschach war am nächsten Tag das Ziel,
a Wehrkirchn im Juche oben im gotischen Stil.
Über Hüttenberg und Klippitztörl noch zu an Wirt,
der etwas eigenartiges Essen serviert.
Da Werner, sogt Gernot, hot die Menschen holt lieb
und saniert mit uns an maroden Betrieb.
Von dort ging's Richtung Heimat schnell,
die Routen warn individuell.
Am 18.Juni is etwas Schönes passiert,
die Gitti endlich Oma wird!
Und Ludwig natürlich Opapa
von der kleinen Annika!
Karina und Christian ham sich vermehrt
Und ihnen dieses Glück beschert.
Gfreit homa uns olle, und es is g'wiss,
dass des die jüngste Freebikerin is!

Juli

2. Juli, Forumsausfahrt von Peter und Klaus:
unbeständiges Wetter – es is a Graus.
Die Streckn sans obgfoahrn, des Essen woar organisiert,
gezittert homa, ob des wos wird.
Absage! Das Wetter woar amfoch zu ungenau
für unser schöne Foahrt nach Kaiserau.

Wal ma net immer wolln im Tale bleibn,
und i endlich hob a „Olmreibn“,
lad i die Freebiker auf die Goding ein,
um am 30.Juli meine Gäste zu sein.
I will eich zagn, wo i auf da Olm tua hausn
und nebenbei gibt's noch Kuchn und Jausn.
G'stärkt muass ma sein in der Höhenluft,
bei dera Hitz in der Bikerkluft.
Wie viel Leut ma woarn? I hob ka Listn,
Titzens und Chefleut tuan sich im Sonnhof einnisten.
Somit können sie schon beim Olmhaus warten,
während wir in Lavamünd erst starten..
Da Varamani spechtelt durch die Fenster, um zu erkunden,
ob des richtige Haus sie hom gfunden.
Er sieht die Jausnbrettl und ruaft gonz wichtig:
„Bingo, Leitln, do sama richtig!“
Mei Schwester hot gsogt, die Stroßn is frisch geteert,
dabei homs nur schworzn Schotter aufegleert.
Doch mit der Jausn schon vor Augn,
tuats Schotterfoahrn ollen taugn.
Haus schau'n, essen und jetzt räum ma zomm,
ruckzuck woar sauber, wal olle zommgholfn hom.
Am 5. August hom gonz unverdrossen,
anige mit mir den Magdalensberg genossen.
Als Treffpunkt hob i Wolfsberg gnommen,
wal die Leit aus verschiedene Richtungen kommen.
Andy, mofa, Gitti kommen mit von weit
zum Hallosagen, zum Mitfoahrn homs leider ka Zeit.
.Über Preims und Klippitztörl sama zum Magdalensberg kommen,
dort hot uns da GeryC in Empfang genommen.

Oben homa sehr gut geschmaust,
über Poggersdorf noch Lavamünd dann gebraust,
um noch Eiskaffee und Eis zu schlürfen,
Brigittes sprühenden Ventilator hot Peter kennenlernen dürfen.
Des woar a so a rotierende Wasserspritze,
genau des Richtige bei so ana Hitze.
Da Gernot is leider a weani marodi banond,
da Wolferl bietet stott seiner sei Foahrt ins Burgenlond.
Doch miass ma wieder olle zu Hause bleiben,
des Wetter is gonz amfoch zum Speiben.
Und so kommt es, wia es kommen muss:
am 1. Okober ist Saisonabschluss.
100 km die Streckn, Start ist beim Müllerwirt,
Kastanien werdn donn im Route 69 serviert.
Karina und i tua ma a noch Kuchn mitbringen,
die Saison soll schließlich a bissale siaß a ausklingen.
Da Ludwig hot mi beim Hamfoahrn von der Soboth zruckgepiffn,
an einsomen Rucksock homs im Route aufgegriffn.
Umgedraht, und wos hätt i ohne den Rudi gmocht:
der hot mir mein Rucksock noch Eibiswald gebrocht.
Die Fahrt ins Kellerviertel Heiligenbrunn hot sich etabliert,
und wurde heuer am 15.Oktober vom Chef fixiert.
Die Krautsuppn hob i fost schon grochn,
doch leider hot sich die Wirtin die Hand gebrochn.
In da Fruah hot's 5 Grad! Do soll i foahrn?
Bis i zum Treffpunkt komm bin i dafrorn!
Michi hätt mi auf sein Moped mitgenommen,
inzwischen is aber die Sonne hervorgekommen.
Und so sama gfoahrn ins Burgenlond,
die Sunn hot vom Himml obagebronnt.

Durchs Kellerviertel sama spaziert,
nachdem uns ausgefolln is die Frau Wirt.
Da Noti is zur Wolfshütte gefahrn mit sein Spatzl
und hot gefrogt, ob sie durt hom für uns noch a Platzl.
Das Essen guat, der Wirt sehr heiter,
doch irgendwonn miass ma doch weiter
zum Cafe Ertl, des kenn i schon:
dort woar schon amol Endstation.

An großn Donk mecht i jetzt noch sogn
an 2, de bei Ausfahrten von hintn noch vorne jogn,
zum Absperren von Stroßn und Kreisverkehr,
zur Sicherheit von uns und noch viel mehr:
longsome Fahrer werdn obagstoppt,
de 2 Herrn wirbln uma wia gedopt.
A Spitzenteam san's, des is g'wiss,
wal durch sie die Gruppn a nia zarissn is.
Wen i do man? Do denkt sicher kana noch!
jeder waß: Arnold Klein und Gernot Koch!
Damit ihr weiter bleibt's so fit,
hom wir wos Guates für eich mit.
Euer Engagement- des is ka Dreck,
drum homa an Kas, ane Würschtl und an Speck!
Dazua gibt's noch an guatn Most-
bleibt's wia ihr seid's! Guatn Appetit und Prost!

Und so wia sicher alle Jahre,
rauft unser Team sich jetzt die Haare.
In den Schachtln san holt wieder Sochn,
de eich hoffentlich a bissale Freude mochn.
Zsommglempert hom sie sich so übers Joahr,
vor allem a, wenn i auf Reisen woar!

Liebe Freebiker, einfallslos, wia i holt bin,
is in de Glasl Erdbeermarmelade drin.
Fleißig seids heuer in Kärnten gwesen,
doch hobts do sichalich ka „Woazas“ gessn.
Und desholb hob i eich mitgebracht
an Minireindling, selba gmocht.
In an Reindling ghörn Rosinen hinein,
des mocht eam aus, so muass es sein.
Wenn jeder von eich a „Rosine „gach amol tat geben
hinein ins Forum: des warat donn durt gonz schön a Leben.
Denn etwas liegt mir doch am Herzen:
es tat mi nämlich ziemlich schmerzen,
wenn's im Forum immer stiller wird,
und so goar nix mehr passiert!
Schreibt's a ob und zua, tuat's net nur lesen!
I bin jetzt fertig...des is der Jahresrückblick gwesen!

Moni 2017

